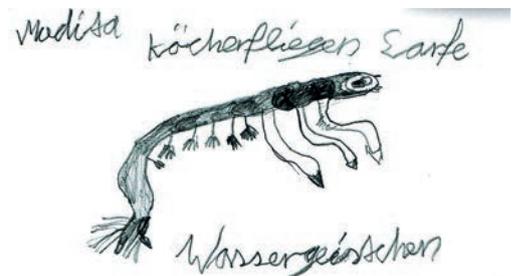


## Neuigkeiten aus dem Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften“

### Sommerliche „Expeditionen ins Blaue“

Auch wenn schon der erste Schnee gefallen ist. Wir blicken noch einmal zurück auf den heißen Sommer 2018. Die „Expeditionen ins Blaue“ führten in den Wochen vor den Sommerferien 30 Schulklassen an die Wildflüsse Ammer, Lech und Wertach und bereiteten ihnen einen etwas anderen Schultag, bei dem sie die Flüsse aus verschiedenen Blickwinkeln sehen und über die unterschiedlichen Interessen an Fließgewässern lernen konnten. [Weiterlesen >>](#)



### Virtuelles Wasser verstehen

Der Wasserstandort der Jugendsiedlung Hochland hat seit Juli 2018 einen neuen Lehrpfad zum Thema „Virtuelles Wasser“. Unter virtuellem Wasser versteht man die Gesamtmenge an Wasser, die während des Herstellungsprozesses eines Produktes, Lebensmittels oder einer Dienstleistung verbraucht oder verschmutzt wird. [Informieren Sie sich hier >>](#)

### Die Obere Isar: Fachsymposium für eine grandiose Naturlandschaft

Die Landschaft der Oberen Isar ist nicht nur schön und hat einen hohen Erholungswert. Sie ist in erster Linie ein wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna. Doch die vermehrte, vielseitige Nutzung durch den Menschen schadet diesem einzigartigen Naturraum. Deshalb trafen sich Fachleute und Interessierte am 9. November 2018 zum Symposium „Neue Wege an der Oberen Isar“ auf der Münchner Praterinsel. Mit ca. 90 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war der Festsaal des Alpinen Museums voll, was die Wichtigkeit des Themas widerspiegelt. [Weiterlesen >>](#)

### DAV-Lehrteam unterwegs an der Isar

Bei einer Exkursion Ende September 2018 an der Isar informierte sich das DAV-Lehrteam „Familienbergsteigen“ über den Einfluss des Menschen auf das Flusssystem. Joachim Kaschek (Isartalverein), Mathias Fischer und Sigrun Lange (beide WWF Deutschland) begleiteten die Pädagogen von Krün bis Lenggries und erklärten dabei den unterschiedlichen Charakter der Isar in den jeweiligen Abschnitten. [Weiterlesen >>](#)



Das DAV-Lehrteam an der Isar (Bild: S.Lange)

### Erfolgreicher Dialog in Benediktbeuern

Auch die 4. Dialogveranstaltung des Bezirks Oberbayern stieß auf große Resonanz. Rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Interessensgruppen kamen am 11. Oktober 2018 ins Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern, um sich den Flüssen Isar, Loisach, Ammer und Lech zu widmen. Die drei Fachvorträge und der anschließende interaktive Teil zeigten konkrete Konflikte, aber auch Lösungsansätze auf und regten zum Austausch an. [Mehr Informationen >>](#)



Wie immer: viele Gäste bei der Dialogveranstaltung des Bezirk Oberbayern (Bild: S.Lange).

### Erste Erfolge im Seeforellenprojekt

Erfreuliche Nachrichten im Wiederansiedlungsprojekt zur Seeforelle an der Ammer: Der Landesfischereiverband Bayern konnte im Rahmen der 2018 erstmalig durchgeführten Erfolgskontrolle Seeforellen in der Eyach nachweisen. [Weiterlesen >>](#)

## Terminankündigungen

Am 17. Januar 2019 findet ein **Vortrag über die Fische der Alpenflüsse** im Rahmen der DAV-Ausstellung „gerade.wild Alpenflüsse“ statt. **Die Lesung zum Lechkrimi „Heimatherz“ (11.12.2018) entfällt wegen Krankheit!** Im Frühjahr/-sommer bieten wir wieder **Führungen in der Natur** an, wie etwa die Exkursion „Die Jachen - ein Wildbach mit artenreichen Weiden, Schneeheide-Kiefernwäldern und dem schönen Schemerfilz“ am 18. Mai 2019 mit Joachim Kaschek (Isartalverein) und Birgit Weis (LBV). [Mehr Informationen zu unseren Terminen finden Sie hier >>](#)

## Flussfilmfest München 2019

Seit 2017 organisiert der WWF Deutschland im Rahmen des Projekts „Alpenflusslandschaften“ das Flussfilmfest München. Das diesjährige Flussfilmfest findet am **Sonntag, den 17. Februar 2019 im Gasteig München** statt. Co-Veranstalter sind die Organisationen flow:europe und Stiftung Living Rivers. Das Münchner Filmfest ist Teil der „flow 2018/19“ Flussfilmtour durch mehrere europäische Länder. [Das Programm zum Flussfilmfest finden Sie auf der Projektwebseite >>](#)

Der **Kartenvorverkauf** über München Ticket beginnt **ab 17. Dezember 2018**.

Zum dritten Mal seit 2017 findet das **FLUSSFILMFEST MÜNCHEN** statt – ein **Treffpunkt und Diskussionsforum für Flussfreunde aller Art**. Das Filmfest feiert die Schönheit und Vielfalt unserer Flüsse regional und weltweit, zeigt aber auch deren Gefährdung. Portraitiert werden Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen für den Erhalt oder die Wiederherstellung frei fließender Flüsse einsetzen. Denn: **Unsere blauen Lebensadern sind bedroht**: Nur sieben Prozent der Flüsse in Deutschland sind in einem „guten ökologischen“ Zustand, so die alarmierende Bilanz des Umweltbundesamts aus dem Jahr 2015. Und auf dem Balkan, wo noch viele Flüsse frei fließen, könnten dynamische Flussläufe bald durch Kraftwerksplanungen in großem Maßstab verloren gehen. Ein Blick über den Teich dagegen zeigt, wie in den USA bereits vor einem halben Jahrhundert mit dem „Wild & Scenic Rivers Act“ ein Umdenken zum Wohle frei fließender Flüsse eingeleitet wurde. Im Rahmenprogramm werden die Erfolge der Partner aus dem Alpenfluss-Hotspotprojekt gezeigt.

**So, 17.2.2019, 10:30 Uhr (€6)  
AMMER, ISAR UND DONAU**

**RIVERWALK**: Wanderung der WWF-Jugend entlang der Ammer

**AKTION AM SYLVENSTEINSPEICHER**: Bootsfahrer rufen zum Erhalt der Wasserrahmenrichtlinie auf

**ISAR NEU ERLEBEN**: Imagefilm zum LIFE-Projekt „Flusserlebnis Isar“

**FLUSS. MENSCH. ZUKUNFT**: Fischer-eiliches Management von Flüssen

**DIE STIMME DER DONAU**: Mit dem Film ist Jürgen Eichinger ein faszinierendes Portrait der unverbauten Donau zwischen Straubing und Vilshofen gelungen. Der Fluss mit seinen Auen ist hier trotz menschlicher Eingriffe noch lebendig.

*Anschließend: Fragerunde und Expertendiskussion zum Thema „Wandern im Fluss: Wie lassen sich die Barrieren in unseren Flüsse abbauen?“*

**So, 17.2.2019, 14:30 Uhr (€8)  
VON DEN ALPEN BIS ZUM BALKAN**

**MIT FAHRRAD UND KAJAK ÜBER DIE ALPEN – VON CANNES NACH VENEDIG**: 2.200 Kilometer, 22.500 Höhenmeter, fünf Länder, 20 Flüsse und drei Verrückte: Olaf Obsommer berichtet von einer fantastischen Reise dreier wagemutiger Enthusiasten über die Alpen »by fair means«.

**BLUE HEART (engl.)**: Im Zentrum des Films stehen drei bewegende Geschichten über den Widerstand gegen Wasserkraftprojekte auf dem Balkan. Etwa 2.800 neue Staudämme sind derzeit zwischen Slowenien und Albanien in Planung. Um einer Welle der Zerstörung entgegenzutreten, wurde die Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“ ins Leben gerufen.

*Anschließend: Expertendiskussion und Fragerunde zum Thema „Wasserkraft, erneuerbare Energiequelle oder Angriff auf die Natur?“*

**So, 17.2.2019, 19:00 Uhr (€8)  
AMERIKAS „WILD & SCENIC RIVERS“ UND DER SCHUTZ FREIER FLÜSSE BEI UNS**

**KURZFILME** des Wild & Scenic Film Festivals

**RUN WILD, RUN FREE (engl.)**: Keine Kraftwerke und keine Staudämme. Punkt. Den konsequenten Schutz von freien Flüssen haben die USA 1968 mit dem „Wild and Scenic Rivers Act“ auf den Weg gebracht. Shane Andersons Film zeichnet ein Portrait dieser bahnbrechenden Gesetzesinitiative, von Menschen, die sich für die Freiheit ihrer Flüsse einsetzen, und wagt einen hoffnungsvollen Ausblick.

**THE UNDAMAGED (engl.)**: Der begeisterte Kajakfahrer Rok Rozman brach im Frühjahr 2018 mit anderen Flussliebhabern zu einer Tour auf 23 Flüssen in 6 Ländern des Balkans auf. Ihr Ziel: Die Vjosa in Albanien soll der erste Wildfluss-Nationalpark Europas werden.

## Personelles

Mathias Fischer, bisher Flussreferent im Projekt „Alpenflusslandschaften“, verlässt den WWF Deutschland zum Ende des Jahres. Wir möchten unserem Kollegen an dieser Stelle ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und für sein Engagement danken bei . Denker und Lenker für die Hotspotkonzeption, Koordinator der Potentialstudie zu den Wildflussarten, Mathias Fischer war in Hotspotprojekt Dreh- und Angelpunkt an der Schnittstelle zwischen Gesellschaft, Wissenschaft und Naturschutz. Er hat die Planung der Renaturierung der Ammer im Bereich der Schnalz erfolgreich auf den Weg gebracht und dabei eng mit dem Wasserwirtschaftsamt, den Bayerischen Staatsforsten, Fischereiverbänden, den Gemeinden, den zuständigen Behörden, Vertretern der Regierung und mit den Fördermittelgebern zusammengearbeitet. Auch wenn er ab 2019 nicht mehr im Projekt tätig sein wird, laden wir ihn schon heute dazu ein, dabei zu sein, wenn in der Schnalz die ersten „Bagger rollen“.



# Relevantes rund um das Thema Flüsse

## Jetzt Stimme für die Flüsse abgeben!

Wie bereits berichtet, begann im Oktober 2018 eine Kampagne von hundert europäischen Umwelt- und Naturschutzverbänden: Sie werben gemeinsam für den Erhalt einer starken Gesetzgebung zum Schutz unserer Gewässer und unseres Grundwassers. Ihre Forderung: die Wasserrahmenrichtlinie muss erhalten und konsequent umgesetzt werden! Denn sie verpflichtet alle EU-Mitgliedstaaten, Maßnahmen zum Schutz von Flüssen, Seen, Küstengewässer und Grundwasservorkommen umzusetzen. Aktuell überprüft die EU in einem sogenannten „Fitness Check“, ob diese Vorgaben noch zweckdienlich sind. Dabei könnte die Richtlinie durch den Einfluss von Lobbygruppen geschwächt werden.

**Aktuell läuft eine öffentliche Befragung der EU zur Wasserrahmenrichtlinie. An dieser können sich alle europäischen Bürgerinnen und Bürger beteiligen.**

**Bisher haben 162.309 Menschen ihre Stimme abgegeben (Stand: 4.12.2018). Bis 4. März 2019 haben wir noch Zeit, deutlich mehr Stimmen zu erreichen! Machen Sie mit!**

[Zur Stimmabgabe >>](#)

Wer gerne dazu beitragen möchte, für die Stimmabgabe zu werben, der kann sich das Poster im A3 Format von der Projektwebseite herunterladen, ausdrucken und an geeigneter Stelle aufhängen. [Hier geht's zum Poster >>](#)

## Rätsel um Forellensterben gelöst

Ein Forscherteam der Technischen Universität (TU) München hat das Virus entdeckt, welches das Bachforellensterben in der Isar ausgelöst hat. Lesen Sie in einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 28. November 2018 mehr darüber.

[Hier geht's zum Artikel >>](#)

The poster features a WWF logo in the top left corner. The main headline reads '# ProtectWater Ihre Stimme für unsere Flüsse!'. Below this, it says 'Aktionen für lebendige Flüsse...' followed by three images: a group of people standing in a river, people swimming in a river, and a group of people in a boat on a river. To the right, a green speech bubble contains the text 'Nur 7% unserer deutschen Flüsse sind ökologisch intakt. Das muss sich ändern!'. At the bottom left, a pink box says 'Jetzt Mitmachen! www.wwf.de/protect-water (noch bis 4. März 2019)' with a QR code. A vertical text on the right side reads '...an Lech, Ammer und Isar'. At the bottom, a pink banner states '162.309 Menschen haben bereits ihre Stimme abgegeben (4/12/18). Bis März 2019 wollen wir deutlich mehr erreichen!'. Below the banner is a small text block: 'Wasser ist die Grundlage allen Lebens – wir sind darauf angewiesen. Im Jahr 2000 wurden mit der Wasserrahmenrichtlinie europaweit einheitliche Ziele und Beurteilungsmethoden eingeführt. Flüsse, Seen, Küstengewässer und das Grundwasser sollen sich bis 2027 in einem guten ökologischen und chemischen Zustand befinden. Ein ehrgeiziges Ziel, das wir noch lange nicht erreicht haben! Die Richtlinie muss erhalten bleiben. Und: Ihre Vorgaben müssen weitaus konsequenter umgesetzt und in relevante Politikbereiche integriert werden!'

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:  
[Newsletter abmelden](#)

### Herausgeber

WWF Deutschland, Büro Wildflüsse Alpen  
Münchener Straße 35A  
82362 Weilheim i.OB

Telefon +49 (0)881 122 333 13  
E-Mail: [sigrun.lange\(at\)wwf.de](mailto:sigrun.lange(at)wwf.de)

### Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieser Newsletter ist ein Dienst von  
[www.alpenflusslandschaften.de](http://www.alpenflusslandschaften.de).

Das Hotspot-Projekt „Alpenflusslandschaften“ wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie des Bayerischen Naturschutzfonds.